

1. ADVENTSONNTAG: 29.11.

L1: Jes 63,16b-17.19b; 64,3-7

L2: 1 Kor 1,3-9

Ev: Mk 13,24-37

10:00 Radiogottesdienst mit
Adventkranzsegnung mit
Bischof Benno Elbs, Dom Feldkirch

Liebe Gläubige in Altach und darüber hinaus!

Der Advent ist die Zeit des Wartens. Gerade heute, in unserer jetzigen Situation, hat dieses Warten eine neue Sichtweise hinzugewonnen. Es ist dies ein anderes Warten auf Weihnachten, wie die vielen Jahre davor. Wir warten auf das Ende des Lockdowns, darauf, wieder unser gewohntes Leben führen zu können. Wir warten auf das Ende dieser Pandemie.

Wenn wir den Text aus der heutigen Lesung aus dem Buch Jesaja lesen und den Ruf hören:

„Reiß doch den Himmel auf und komm herab!“, dann können wir mitfühlen, wie es damals gewesen sein muss. Die Menschen steckten in einer schwierigen, ja fast aussichtslosen Lage. Was gab ihnen Halt und Kraft zum Weitermachen?

Ich glaube, es war ihr vertrauensvoller Glaube und auch uns kann unser Glaube in dieser dunklen Zeit Licht sein.

Das Licht der Kerzen auf dem Adventskranz, die Lichter, die wir in unsere Fenster stellen, möchten uns daran erinnern, dass gerade jetzt Gott mit uns ist.

Unsere Welt, unser Altach, wird mit jeder entzündeten Kerze heller und hoffnungsvoller.

Pastoralassistentin Heidi Liegel

HOHE GEBURTSTAGE IM DEZEMBER

02.12.1947 Helmut Herbert Brändle, Siedlung 3
03.12.1945 Herma Martin, Bahnstraße 37a
03.12.1944 Franz Josef Bischof, Hanfland 12b/7
03.12.1934 Alfred Graziadei, Ob. Gamsfeldstr.15
08.12.1950 Peter Maria Giesinger, Gallusstraße 8
08.12.1935 Johann Starz, Lirerstraße 24
09.12.1939 Wilfried Scheichl, Staudenstraße 4
12.12.1932 Josefina Pinggera, Kreuzfeldweg 13
13.12.1938 Herta Ender, Goststr. 21
15.12.1947 Golupka Stojanovic, Schulstraße 10/1
17.12.1949 Kathleen Joy Carbonare, Staudenstraße 31
17.12.1938 Notburga Galler, Staudenstraße 7b
18.12.1950 Michael Horvath, Churerstraße 2
21.12.1938 Konrad Stückler, Bofel 8a
22.12.1947 Gertrude Harrant, Lirerstraße 10a/4
22.12.1941 Veronika Buchhammer, Lindenwies 5/6
24.12.1939 Christine Oberdorfer, Zippersfeld 11
30.12.1950 Matthias Marte, Konstanzerstraße 46/6

DIE PFARRFAMILIE GRATULIERT HERZLICH!

Auf Anfrage bringen wir gerne die Kommunion nach Hause. Ein Telefonat mit einem unserer Seelsorger genügt.



Das Ewige Licht der Hoffnung brennt diese Woche für Hermann und Andreas Längle, Rösle Mathies, Ernst Anderwald und Anton Berchtold.



Die Pfarrkirche Altach ist für das persönliche Gebet geöffnet.

In der Adventszeit läuten die Glocken jeden Tag um 20.00 Uhr für 5 Minuten. An den Sonntagen werden wir jeweils um 10.00 Uhr vormittags zum Beginn des Radiogottesdienstes die Glocken läuten lassen.

Ansprechpartner für Beerdigungen:
Kpl. Rosh Kalluveetil, Tel.Nr.: 0660/58 76 534

Tragt in die Welt ein Licht - Adventkranzsegnung



Wir machen uns in diesem Advent auf, um dem Licht zu begegnen. Wir erleben um uns viel Dunkelheit, Not und sogar Tod. Jesus, du willst auf meinem Lebensweg leuchten. Auch ich will das Licht der Hoffnung anzünden in diesem Advent.

Segnung des Adventkranzes:

Jesus, du willst auf meinem Lebensweg leuchten.

Auch Ich will das Licht der Hoffnung anzünden in diesem Advent.

Herr Jesus Christus,

du bist das Licht,

das in die Finsternis und Kälte dieser Welt gekommen ist.

Wir wollen uns im Advent aufmachen,

um diesem Licht zu begegnen.

+ Segne unseren Kranz und die Kerzen,

damit sie uns in den Tagen des Advents an dich erinnern.

Wie wir an jedem Sonntag ein neues Licht entzünden,

so lass auch uns immer mehr zum Licht der Hoffnung und des Friedens,

zum Licht der Freude und des Glaubens für andere und diese Welt werden.

Mache uns zu Boten deines Kommens.

Darum bitten wir dich, Jesus Christus, du Licht auf unserem Weg.

Amen.

Meditation:

Mache dich auf den Weg und suche das Licht,

das tief in deiner Seele unter vielen Traurigkeiten fast erloschen ist.

Mache dich auf den Weg und grabe die Hoffnung aus,

die tief in deiner Seele unter tausend Ängsten ganz verschüttet ist.

Mache dich auf den Weg und lass die Lebenskräfte frei,

die tief in deiner Seele durch erlittene Schmerzen ganz gefesselt sind.

Mache dich auf den Weg und finde wieder heim zu dir selbst,

und du wirst wieder leuchten und hoffen und leben.